



Abend-

Zeitung.

127.

Dienstag, am 28. Mai 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. E. Winkler (Ed. Hell).

### Andeutungen zur Kunde der Geisterwelt.

(Fortsetzung.)

Nach einer kurzen Pause begann Edmund: Ein Gegenstück zu dieser düstern Vorahnung will ich durch eine gleichfalls erfüllte heitere geben. Folgen Sie mir deshalb auf eine jener Abdachungen des Harzes, die, wenn nicht so erhaben, doch lieblicher sind als sein althehrwürdiges Brockenhaupt. Im Sommer 1815 machte ich mit unserm Albrecht und einigen gleichgestimmten Freunden von Göttingen einen Ausflug nach Malerfelde bei Berlepsch, wo in einem schattigen Buchenhain nahe bei der gaslichten Försterwohnung ein zweifacher Tanzplatz für die höheren und niederen Tanzlustigen eingerichtet ist. Gewiß Viele von denen, die in Göttingen studirten, erinnern sich mit innigem Vergnügen an irgend einen heitern Sommerabend, da sie dort beim Schein der Lampen unter dem grünen Laubdach, über welches das tiefblaue Gewölbe mit seinen ewigen Lampen sich hinspannt, dem muntern Klange der Klarinetten und Violinen gehorcht und fröhlich im heitern Jugendleben satt geschwelgt haben. Auch wir begnügten uns nicht lange am bloßen, freilich schon sehr genußreichen Zuschauen, besonders beim Tanzplatz der laut jubilirenden Landleute, sondern mischten uns frisch in die wirbelnden Kreise. Wenn in solchem Strudel nicht irgend ein Magnet seine zauberische Anziehungskraft übt, dann pflegt wohl ein wüstes Gefühl des innern Unbehagens, ein unbefriedigtes Sehnen nach reinen Genüssen hervor-

zutreten und gerade die Kräftigsten zum Unziemlichen hinzudrängen, gleichsam als könnten sie durch das Uebermaß des Sinnengenusses die gewünschte und in ihm allein unmöglich zu findende Befriedigung erzwingen. Mein Genius bewahrte mich vor diesem zur Wehmuth oder zur Unthat hinreisenden Gefühle, indem er früh aus dem Strudel eine holde Najade auftauchen ließ, die mich armen Schiffer alsbald so ausschließlich in den milderen Kreis ihrer Blicke zog, daß ich Buchen, Freunde und Mädchen vergaß und nur je zuweilen einen flammenden Stern in eines trunkenen Jünglings schnell gezaubertes Eden hinblicken sah. Ihre Blicke glichen ja der Bläue des Himmels, und waren so tief aber zugleich so verschämt, so schön aber zugleich so dämmernd, daß sie alle Kraft meines Sehens und Denkens zu sehr in Anspruch nahmen, um mir noch Freiheit zu lassen, recht sonderlich auf ihre unwesentliche Umgebung an Schmuck und Fassung zu achten. Eine unglückliche Minute entzog mich ihrem Horizonte, und als ich nun sehnüchtig nach dem einfachweißen Gewande und dem blauen Blumenschmucke suchte, worinn sie mir zuleuchten sollte, da gewann ich nur noch den wehmüthigen Trost, sie mit einem flüchtigen Scheidegruß auf reich geschmücktem Wagen hin in die öde Nacht verschwinden zu sehen! Was nachher aus mir ward, weiß ich nicht.

Laß mich ergänzen, — fiel Albrecht lächelnd ein — daß wir Dich vergebens im Nachtquartiere erwart-